Assemblée générale = Generalversammlung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1906)**

Heft 60

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SUPPLEMENT BEILAGE

Juin 1906. № 60. Juni 1906.

Prix du numéro . . . . . 25 cent.
Prix de l'abonnement pour non-sociétaires . . Fr. 5. — par an.

Preis der Nummer . . . . . 25 Cts.
Abonnementspreis für Nichtmitglieder . . . Fr. 5.— per Jahr.

Assemblée générale.

Réflexion faite, nous ne pouvons convoquer l'assemblée générale que quelques jours d'avance et si nous convoquons pour dans un mois, personne n'y viendra, la plupart étant à la campagne et à la montagne.

Nous avons donc décidé d'annuler la convocation pour le 7 et 8 juillet et de convoquer définitivement

l'assemblée des délégués
pour le samedi 6 octobre et
l'assemblée générale
pour le dimanche 7 octobre
à Berne.

L'ordre du jour reste le même, plus les propositions qui viendront s'y ajouter.

Ainsi nous recevons aujourd'hui de la section de Paris les propositions suivantes à ajouter à l'ordre du jour:

1° Que la société émette le vœu d'avoir une commission fédérale des Beaux-Arts, représentant mieux les tendances de la majorité des artistes; en outre, que la commission fédérale des Beaux-

Generalversammlung.

Nachdem wir die Sache noch einmal überlegt, sehen wir ein, dass wir die Generalversammlung nicht erst einige Tage vor deren Abhaltung einberufen dürfen und andererseits, dass, wenn wir sie für den nächsten Monat einberufen würden, niemand erscheinen würde, da die meisten dann in den Bergen sind.

Wir annullieren also die Einberufung auf den 6. und 7. Juli und setzen die Abhaltung der

Delegiertenversammlung
auf Samstag den 6. Oktober, und die der
Generalversammlung
auf Sonntag den 7. Oktober fest.

Die Tagesordnung bleibt dieselbe, abgesehen von den Traktanden, die noch dazu kommen werden.

So erhalten wir soeben einen Brief der Sektion Paris, in welchem folgende Vorschläge gemacht werden:

1. Die Gesellschaft schweiz. Maler und Bildhauer spricht den Wunsch aus, es möchte die schweizerische Kunstkommission so zusammengesetzt werden, dass sie besser den Tendenzen der Mehrzahl der Künstler entsprechen würde; überdies, das

Arts ne soit composée que de cinq membres au lieu de onze et qu'avec les économies réalisées, le Département fédéral de l'Intérieur s'adjoigne un secrétaire général des Beaux-Arts.

2° La section demande que le journal « l'Art Suisse » paraisse régulièrement une fois par mois. Si la société manque de fonds — que le journal ne paraisse que d'octobre à mars — mais régulièrement.

3° La section de Paris demande aux autres sections de la société de s'intéresser à l'édition de l'estampe originale qu'elle se propose de publier. — Nous poursuivons un double but: Réunir en un receuil unique les œuvres de *tous* les artistes suisses contemporains qui font l'estampe originale et avec les bénéfices réalisés, s'il y a lieu, ouvrir à Paris un atelier qui serait mis à la disposition des jeunes gens qui viennent y poursuivres leurs études d'art.

M. Reymond.

Il me reste encore à vous expliquer, Messieurs et chers collègues, que si le journal n'a plus paru depuis longtemps, que si l'assemblée générale n'a pas eu lieu à la date prescrite par les statuts, la faute n'en est qu'à moi ou plutôt aux *circonstances imprévues qui m'ont forcé à tout abandonner pendant un certain temps pour défendre une fois mes intérêts à moi. Si j'avais pu prévoir lors de mon élection comme président de la Société ce qui m'est arrivé depuis je n'aurais pû l'accepter.* Ma situation étant nette à présent, il m'est possible de garder la présidence jusqu'en octobre. — Le journal paraîtra *sans faute le 1er août, le 1er septembre et le 1er octobre*, et je prie les membres ayant des communications, propositions, etc. à faire, de me les envoyer jusqu'au 20 de chaque mois.

Max Girardet.

die schweiz. Kunstkommission nur aus fünf Mitgliedern, statt wie bis jetzt aus elf Mitgliedern, zusammengesetzt sei, und dass mit den erzielten Ersparnissen das eidg. Departement des Innern einen Generalsekretär für Kunst ernenne.

2. Die Sektion Paris wünscht, dass die «Schweizer Kunst» regelmässig allmonatlich erscheine. Sind dazu zu wenig Mittel vorhanden, so soll sie nur von Oktober bis März erscheinen — aber regelmässig.

3. Die Sektion Paris wünscht, dass sich die übrigen Sektionen für Publikation von Originalwerken (Radierungen, Holzschnitte, Lithographien etc.) die sie vorzunehmen gedenkt, interessieren. Wir verfolgen einen doppelten Zweck: Die Arbeiten *aller* Künstler die sich mit graphischen Künsten befassen, in einem Werk zu vereinigen und mit dem Gewinn in Paris ein Atelier zu eröffnen, das den jungen Künstlern, die hierher kommen, um ihre Studien zu verfolgen, zur Verfügung gestellt würde.

M. Reymond.

Es bleibt mir noch übrig, Ihnen, werte Mitglieder, zu sagen, dass, wenn die Zeitung seit so langer Zeit nicht mehr erschienen ist, dass ferner, wenn die Generalversammlung nicht zur vorgeschriebenen Zeit stattfinden konnte, der Fehler einzig und allein an mir lag, oder vielmehr an *den unvorhergesehenen Umständen, die mich zwangen, während längerer Zeit alles liegen zu lassen, um mich einmal auch meiner Haut zu wehren. Hätte ich im Moment meiner Wahl voraussehen können, was mir bevorstand, so hätte ich die Präsidentschaft nicht annehmen können.*

Die Situation ist nun abgeklärt, und es ist mir infolgedessen möglich, die Präsidentschaft bis zur Generalversammlung im Oktober beizubehalten. Die Zeitung wird *bestimmt* erscheinen am 1. August, 1. September und 1. Oktober, und bitte mir Beiträge, Vorschläge etc. jeweilen bis zum 20. jeden Monats einzusenden.

Max Girardet.